



Altshäuser Verbandsanzeiger

Nr. 15 Freitag, 10. April 2009

Frühlingsbote Osterhase



*Krokus und Narzissen,
die blühen schon im Garten.
Nun komm' auch lieber Osterhas',
wir wollen nicht mehr warten.*

*Bring' uns bunte Eier mit,
gelb, grüne, blau und rote,
die Winterzeit war lang und trist,
sei du der Frühlingsbote*

von Annegret Kronenberg

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünschen wir ein frohes Osterfest und recht erholsame Feiertage.

Ihre Gemeindeverwaltung

Bericht zur Bürgerversammlung vom 01.04.2009 zum Thema DSL-Versorgung in Ebenweiler

Neben 60 Ebenweiler Bürgern waren auch Vertreter der T-COM anwesend. Zu Beginn erläuterte Herr BM Obermeier die Entwicklungen im Bereich DSL-Versorgung aus Sicht der Gemeinde. Bereits im Jahr 2006 legten die Bürger eine Unterschriftenliste im Rathaus vor, mit dem Ziel, die DSL Versorgung im Ort zu verbessern.

In zahlreichen Verhandlungen und Gesprächen wurde immer wieder versucht einen Partner zu finden, um die DSL-Versorgung zu verbessern. Das Problem ist, dass die Kosten für den Ausbau nicht durch genügend Kunden gedeckt werden können. In Ebenweiler müssen 2 Verteilerkästen mit Glasfaser versorgt werden und das bei knapp 450 Haushalten (450 möglichen DSL Anschlüssen).

Auch Funkanbieter haben Angebote zur DSL-Versorgung abgegeben. Dabei wäre der Bau eines kleineren Sendemastes erforderlich und die Nutzer müssten sich ein „Funk-Empfänger-Set“ kaufen. Derzeit liegt die Übertragungsrate bei Funklösungen bei 2 MBit. Insgesamt eine Lösung, die aus Sicht der Gemeinde nicht akzeptabel ist.

Im Bereich der kabelgebundenen Lösungen hat kein Betreiber außer der T-COM ein Angebot vorgelegt. Die Angebote der T-COM wurden immer wieder angepasst. Durch das Förderprogramm zum Ausbau von Leerrohrtrassen besteht nunmehr die Möglichkeit den Ausbau der DSL-Versorgung mit der T-COM zu realisieren. Herr Obermeier stellte die Glasfasertrassen anhand von Karten vor. Im Bereich des „Alten Sportplatzes“ tangiert eine vorhandene Glasfasertrasse Ebenweiler. Diese müsste angebunden werden. Die Trasse würde entlang der Kirchstraße (zu Beginn im Erdreich und ab der Bebauung im Straßenkörper) geführt werden. An der Sonnenhalde müsste ein Unterverteiler angebunden werden. Die Trasse läuft bis zur Kornstraße. Ein Strang bindet den Telefonverteiler nördlich vom „Brunnenhof“ an. Der andere Strang führt bis in die Schlupfener Straße. Südlich von „Fliesen Munz“ wird ein weiterer Telefonverteiler angeschlossen. Insgesamt beträgt die Leerrohrtrasse 1500 m und würde rund 70.000 € kosten.

Herr Obermeier erläuterte die Finanzierung. Es stehen 28.000 € Fördermittel im Raum. Im Haushaltsplan hat die Gemeinde 15.000 € für den DSL Ausbau eingestellt. Bei 70.000 € geplanten Kosten fehlen somit etwa 27.000 €. Herr Obermeier schlägt vor, dass dieses Geld die Bürger von Ebenweiler aufbringen könnten. DSL gehört nicht zur Grundversorgung, es besteht also kein Anspruch. Andererseits steigert ein guter DSL Anschluss den Wert einer Immobilie. Bei gewerblicher Nutzung ist eine DSL-Versorgung meist unabdingbar. Zu dem will die Gemeinde keine neuen Schulden machen, denn es werden weiterhin finanzielle Engpässe bei künftigen Pflichtaufgaben erwartet.

Als Größenordnung für eine freiwillige, finanzielle Bürgerbeteiligung werden 65,- € pro Haushalt, wenn alle Haushalte mitmachen, oder 100,- € pro DSL-Nutzer vorgeschlagen. Falls alle mitmachen, wäre der Ausbau finanziert und somit gesichert. Herr Obermeier weist auf die Wichtigkeit von DSL in Ebenweiler hin. Wenn das Glasfaserkabel im Ort ist, kann jeder ein schnelles DSL beziehen. Jeder Tag ohne DSL in Ebenweiler ist für die Entwicklung der Gemeinde ein verlorener Tag. Wenn sich alle beteiligen, ist die Finanzierung gesichert (siehe gesonderter Hinweis).

Im 2. Teil der Informationsveranstaltung ging Herr John von der T-COM auf die derzeitigen Möglichkeiten der DSL-Versorgung ein. DSL via Satellit wäre in Ebenweiler möglich. In den weiteren Ausführungen wurde die Glasfaser DSL-Technik ausgehend von den DSL-Knoten beschrieben und erläutert, wie die Technik näher zu den Kunden kommt. Abschließend müssten die Verteilerkästen mit der neuen Technik ausgestattet werden. Dadurch kann erreicht werden, dass ausgehend von den Verteilern bis 800 m Kupferleitungslänge ca. 16 MBit empfangen werden. Auch dieser Ausbau kostet Geld und diese Kosten können im ländlichen Raum wirtschaftlich kaum refinanziert werden. Deshalb ist die T-COM auf Partnerschaften angewiesen. Die Möglichkeiten von Partnerschaften und Kooperationen wurden dargelegt.

Da in Ebenweiler die Tiefbauarbeiten von der Gemeinde übernommen werden, ist eine Kooperation in Ebenweiler möglich, wenn 250 Vorverträge für ein T-DSL abgeschlossen werden könnten. Abschließend wurde die Produktpalette der T-COM vorgestellt und die Preise genannt. Vorverträge können für T-COM Neukunden, die bisher bei einem anderen Anbieter waren oder noch gar kein DSL hatten, gemacht werden. Oder für „Upgrade-Kunden“, das sind Kunden, die auf einen Neuvertrag mit höherer Bandbreite umsteigen. Oder „Speed-Up-Kunden“, das sind T-COM-Kunden, die auf die Bandbreite umsteigen möchten, die in ihrem jetzigen Vertrag stehen. In

diesem Fall verlängert sich mit dem Vorvertrag lediglich die Laufzeit des Vertrages um 24 Monate. Die 250 Vorverträge ergeben eine Mischung aus den 3 genannten Kundenkategorien.

Abschließend stellte Herr John sein Beratungsteam vor, welches in den nächsten Tagen in Ebenweiler Kundenberatungen durchführt (siehe Sonderhinweis). Diese Berater werden von Tür zu Tür gehen. Falls niemand anwesend ist, erhalten Sie Informationsmaterial in ihren Briefkasten mit einer Telefonnummer, um ein Beratungsgespräch zu vereinbaren. Sollten Sie keine Beratung benötigen und einen Vorvertrag unterzeichnen, können sie diesen Vertrag auch im Rathaus abgeben bzw. einwerfen oder direkt der T-COM zustellen. Die Vorverträge werden nur wirksam, wenn der DSL Ausbau erfolgt ist. Sollte das Projekt und somit die Kooperation scheitern sind diese Verträge nichtig.

Sind die Voraussetzungen gegeben, werden die T-COM und die Gemeinde einen Vertrag abschließen. Danach wird die Gemeinde die Leerrohrtrasse ausbauen. Die T-COM verpflichtet sich innerhalb von 12 Monaten nach Vertragsabschluss den Ausbau vollzogen zu haben. Also könnte Ebenweiler im Frühjahr 2010 ein schnelles DSL haben.

In der anschließenden Aussprache wurden zahlreiche Fragen gestellt, die sich unter anderem auf Vertragsinhalte der T-COM bezogen. Desweiteren war fraglich, warum gerade 250 Kunden erforderlich sind und ob das in Ebenweiler überhaupt erreicht werden kann. Herr John gab zu verstehen, dass es sich um eine Mischkalkulation aus den 3 Kundenkategorien, die unterschiedlich gewichtet werden, handelt. Des weiteren bestehen beste Chancen, die Kundenzahl zu erreichen, da bereits jetzt viele in Ebenweiler „DSL-Light“ haben, die sicherlich umstellen werden und es werden Neukunden hinzu kommen bei denen bisher kein DSL möglich war.

Zu der finanziellen Beteiligung der Bürger am Ausbau der DSL-Versorgung wurden ebenfalls zahlreiche Fragen gestellt. Dabei war erkennbar, dass die finanzielle Beteiligung der Bürger nicht in Frage gestellt wurde. Es wurden Varianten diskutiert, wie diese Beteiligung gerecht umgesetzt werden kann. Möglichst viele/alle Bürger sollten sich beteiligen und sich nicht auf die Zahlungen anderer verlassen und somit das Projekt gefährden. Deshalb wurde der Vorschlag geäußert, dass die Einzahler z.B. im Internet bekannt gegeben werden. Herr Obermeister macht deutlich, dass die Bürgerbeteiligung freiwillig ist und dass die Bürger nicht gezwungen werden können. Dennoch glaubt er, dass die Ebenweiler zusammenhalten und das Geld aufbringen werden. Erstens haben die Bürger von Ebenweiler schon mehrmals bewiesen, was sie auf die Beine stellen können und zum anderen werden die Ebenweiler Bürger stolz sein, wenn sie es gemeinsam geschafft haben, DSL in ihre Gemeinde gebracht zu haben. Die Gemeinde wird im Internet einen „Kontoticker“ etablieren, der einmal am Tag aktualisiert wird.

T-DSL Kundenberatung

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
zur Vorbereitung eines Kooperationsvertrages zwischen der T-COM und der Gemeinde Ebenweiler wird die T-COM in den nächsten Tagen und Wochen ihre Beratungstätigkeit in Ebenweiler durchführen und mit Ihnen ggf. Vorverträge abschließen. Das Beratungsteam besteht aus Frau Doris Denner, Herr Peter Jacobi, Herr Hans-Jürgen Mrohs und Herr Ralph Durst. Diese Damen und Herren wurde in der Bürgerversammlung am 01.04.2009 vorgestellt und werden in den ersten Tagen von Haus zu Haus gehen. Eigens für diese Aktion wurde auch eine Vertriebsshotline

unter 0731/100-81532 geschallten, falls kein persönlicher Kontakt zustande kommt. Weitere Vorverträge sind auch im Rathaus hinterlegt.

Bürgerbeteiligung zum DSL (Leerrohrtrasse)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
die Gemeinde Ebenweiler hat für die Bürgerbeteiligung zum DSL Ausbau ein Konto eingerichtet. Sie können Ihren freiwilligen Beitrag unter
Ktonr. 81 801 675
bei der Kreissparkasse Ravensburg BLZ 650 501 10
Verwendungszweck: DSL Ebenweiler
einzahlen. Das Geld wird ausschließlich für den DSL Ausbau eingesetzt. Beim Scheitern des Ausbaus werden die Beträge wieder zurück erstattet. Im Internet unter www.ebenweiler.de ist ein Kontoticker installiert. Es wird um die Beteiligung aller Ebenweiler Bürger gebeten.

Sprechstunden von Herrn Bürgermeister Obermeier

Am Dienstag, 14.04.2009 und am Donnerstag, 16.04.2009 entfallen die Sprechstunden von Herrn Bürgermeister Obermeier. Die Öffnungszeiten im Rathaus sind wie gewohnt von 15.00 – 18.00 Uhr.

Geschwindigkeitsmessung in der Oberhofstraße

Am Dienstag, 10.03.2009 fand von 09.50 Uhr bis 12.01 Uhr in der Oberhofstraße eine Geschwindigkeitsmessung statt. Gemessen wurden 162 Kraftfahrzeuge, von denen 20 (12,3 %) die Geschwindigkeit überschritten hatten. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 73 km/h.

Waldputzete in Ebenweiler

Vergangenen Samstag fand in Ebenweiler die Waldputzete statt. Leider haben sich dieses Jahr wenig Helfer eingefunden. Insgesamt waren es 8 Erwachsene und 2 Kinder. Das Jugendhaus hat dieses Jahr die Organisation der Waldputzete übernommen und für die Helfer ein Vesper in der Schulküche vorbereitet. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei den Helfern, die ihre Zeit und Arbeitskraft zur Verfügung gestellt haben, nochmals ganz herzlich.

Bürgermeisteramt